

L00076 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892

WIEN I GISELASTRASSE 11

24/2 92.

Verehrtester Herr,

erlauben Sie mir, zwei Fragen an Sie zu richten, für deren Beantwortung ich Ihnen
fehr dankbar wäre.

- 5 1.) Wañ gedenken Sie meine »ELIXIRE« in der Freien Bühne zum Abdruck zu bringen?
2) Veröffentlichen Sie in den nächsten Heften vielleicht auch Gedichte? Ich möchte Ihnen für diesen Fall fehr gern welche senden.
10 Entschuldigen Sie, verehrtester Herr, die verursachte Mühe und seien Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung verfichert.

Dr Arthur Schnitzler.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 24. 2. 1892 in Wien
Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [25. 2. 1892 – 29. 2. 1892?] in Berlin
⑨ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1762.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 493 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
☒ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensis* (1987) Nr. 77, S. 459.
☒ 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 676 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Index der erwähnten Entitäten

Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Die drei Elixire*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Ordination Arthur Schnitzler [Bösendorferstraße 11], *Ordination*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00076.html> (Stand 14. Februar 2026)